

Getreide und Mehl werden transportiert und gesiebt



Später werden wir sehen, wo in der Mühle aus den Getreidekörnern Schrot gemacht wird und wo sie zu Mehl gemahlen werden. Bevor wir aber das



Getreide verwenden können, muss es gesiebt werden. Auch Schrot und Mehl werden immer wieder gesiebt. So werden größere Teile, die nicht hinein gehören, entfernt. Die Siebe selbst können wir nicht sehen, aber wir sehen einen Kasten, in dem sie stecken. Dieser Kasten ist an vielen dünnen Holzstäben aufgehängt und

wird ständig hin und her geschüttelt, damit auch wirklich alles, was wir haben wollen, durch die Siebe fällt. Deswegen sind auch die Rohre, durch die das Getreide, das Schrot oder das Mehl auf die Siebe fällt, nicht direkt angeschraubt, sondern durch einen Schlauch aus Stoff mit dem Siebkasten verbunden. Rechts im Foto sehen wir auch die Königswelle wieder, die wir schon kennengelernt haben.

Das Getreide muss also von unten, wo die Bauern die Erntesäcke abladen, nach oben zu den Sieben transportiert werden. Dafür gibt es in unserer Mühle sogar einen richtigen kleinen Aufzug, so dass der Müller die Säcke nicht auf dem Rücken die vielen Stufen hinauftragen muss.



Damit dann das Schrot und das Mehl an die richtigen Stellen kommen, gibt es in der Mühle viele Rohre, die die einzelnen Stockwerke verbinden. In einigen dieser Rohre sind auch kurze Glasrohre eingesetzt, damit man sehen kann, ob alles in Ordnung ist und auch richtig transportiert wird.